

42 - 2.03. 1992

Naturschutzgebiete sinnvoller als Gewerbe

Stellungnahme der ÖDP zum Thema Frachtzentrum

red. NACKENHEIM/BODENHEIM — Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) lehnt das geplante Postfrachtzentrum ab. Die Mainz-Binger ÖDP-Vorstandsmitglieder Dr. Bernhard Wagner und Klaus Kirsch (beide Nackenheim) und Vorsitzender Moseler begründen die Haltung ihrer Partei in einer Erklärung mit den „mangelnden Vorteilen für Nackenheim und die VG“.

So seien für die Gemeindekassen keine weiteren notwendigen Gewerbesteuerereinnahmen zu erwarten, da die Bundespost keine entrichten müsse. Kritisch stehen die Öko-Demokraten auch dem Arbeitsplatzargument gegenüber, das lediglich als Lockmittel aus der „Mottenkiste“ gepackt worden sei. Kein Verantwortlicher habe sich bisher die Mü-

he gemacht, den Bedarf an Arbeitsplätzen in dieser Branche zu prüfen. Die ÖDP bezweifle, daß ein echter Bedarf bestehe.

Ferner führt die ÖDP ökologische Bedenken ins Feld. Zwar preise die Bundespost den kombinierten Ladersverkehr als umweltfreundlich an, aber die Situation in Nackenheim werde ignoriert. Es sei zu erwarten, daß der Frachtverkehr zwischen den Zentren für den Bereich der VG Bodenheim nur mit dem Lkw abgewickelt werden könne. Die ÖDP-Vorstandsmitglieder fordern, daß lediglich ein kleiner Teil im Bereich Nackenheimer Unterfeld für umweltfreundliche Gewerbeansiedlungen ausgewiesen werden solle, der Rest als Naturschutz- und Erholungsgebiete.